

MITTEN IN DER STADT

Neue Perspektiven für die Zentren

Donnerstag, 7. November 2019

10:30-16:30 Uhr

Unperfekthaus Essen

Friedrich Ebert Straße 18-26, 45127 Essen

Nimm (Dir) Platz!

TRANS Z

Transformation
urbaner Zentren



MITTEN IN DER STADT

Neue Perspektiven für die Zentren

„MITTEN IN DER STADT – Neue Perspektiven für die Zentren“ thematisiert vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Veränderungsprozesse und des zunehmenden Online-Handels die Zukunftsfähigkeit der gewachsenen Zentren und Ansätze ihrer Transformation.

Die Konferenz ist als Austausch- und Diskussionsveranstaltung angelegt, bei der Zivilgesellschaft, Einzelhandel, Gewerbe, Immobilieneigentümer, Soziales, Kultur, Stadtplanung, Politik, öffentliche Verwaltung und Wissenschaft miteinander ins Gespräch kommen sollen, um die Zukunftsfähigkeit der Innenstädte und Stadtteilzentren über die eigenen disziplinären Grenzen hinweg zu diskutieren.

Die Konferenz ist Teil des Forschungsprojektes „TransZ – Transformation urbaner Zentren“. TransZ wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und beschäftigt sich vor dem Hintergrund der Digitalisierung und des zunehmenden Online-Handels mit der Zukunftsfähigkeit von gewachsenen Zentren.

In TransZ arbeiten vier Hochschulen aus Hamburg (HCU, HAW), Holzminden (HAWK) und Stuttgart (HFT) mit kommunalen Praxispartnern aus Hamburg (Eimsbüttel, Altona), Holzminden, Höxter, Fellbach und Stuttgart-Wangen zusammen. TransZ unterstützt lokale Akteure vor Ort bei der Umsetzung von neuen Projektideen in den Zentren.

Nähere Informationen unter www.transz.de.

Die Teilnahme an der Konferenz ist **kostenfrei**.

Die Veranstaltung ist bei der Architektenkammer NRW als Fortbildung mit 6 Punkten anerkannt.

Anmeldung bis **21. Oktober 2019** unter
<https://transz.de/anmeldung-transz-konferenz-mitten-in-der-stadt/>

PROGRAMM

10:00 Uhr	Anmeldung und Begrüßungskaffee
10:30-10:40 Uhr	Begrüßung Christina Simon-Philipp, HFT Stuttgart und Stefan Kreutz, HCU Hamburg
10:40-11:10 Uhr	Keynote „Alte Zentren - Neues Denken“ Jörn Walter, Oberbaudirektor der Freien und Hansestadt Hamburg a.D.
11:10-11:40 Uhr	Keynote „Das neue Innenstadtversprechen“ Julian Petrin, urbanista, Hamburg
11:40-12:00 Uhr	Das Forschungsprojekt TransZ Thomas Krüger, HCU Hamburg
12:00-13:00 Uhr	Parallele Workshops I Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, an zwei Workshops teilzunehmen. Präferenzen bitte bei der Anmeldung angeben. 1) Steuerung: Wer ist hier eigentlich verantwortlich? Beate Dietrich, Bezirk Stuttgart-Wangen & Stefan Postert, IHK Mittl. Ruhrgebiet 2) Finanzierung: Was kostet das Zentrum? Lutz Spieker, Bürgergenossenschaft Holzminden & Anke Ruckes, HafenCity GmbH 3) Nutzungsmischung: Mehr als Shopping und Dienstleistung? Stefan Kruse, Junker + Kruse & Frauke Untiedt, Bücherhallen Hamburg 4) Akteure: Wer gestaltet das Zentrum? Hanna Hinrichs, Stadt.Kultur:Konzepte & Christoph von Schwanenflug, Immobilienzeitung 5) Marktplatz: Wo kaufen wir morgen ein? Dominic Becker, Online City Wuppertal & Kersten Peter, Unibail-Rodamco-Westfield 6) Öffentlicher Raum: Mein Raum, dein Raum, unser Raum? Carolyn Lahode und Christine von Raven, Stadtlücken e.V.
13:00-14:00 Uhr	Mittagspause
14:00-15:00 Uhr	Parallele Workshops II
15:00-16:30 Uhr	Kurzpräsentation der Workshop-Ergebnisse Kommentierung durch KeyListener Stephanie Bock , Deutsches Institut für Urbanistik Fishbowl Diskussion
16:30 Uhr	Ende der Veranstaltung
Gesamtmoderation:	Christina Simon-Philipp, HFT Stuttgart und Stefan Kreutz, HCU Hamburg

Stand: 15.10.2019

TRANS Z
Transformation
urbaner Zentren



WORKSHOPS 12 Uhr und 14 Uhr

1) Steuerung: Wer ist hier eigentlich verantwortlich?

Moderation: Stefan Kreutz, HafenCity Universität Hamburg

Kurzinput: Beate Dietrich, Bezirksvorsteherin Stuttgart-Wangen & Stefan Postert, IHK Mittl. Ruhrgebiet

Innenstädte und Stadtteilzentren zeichnen sich durch ihre Vielfalt und die kleinteiligen, gewachsenen Strukturen aus. Gegenüber einheitlich geplanten und zentral gemanagten Shopping-Centern oder Fachmarktzentren leiden die gewachsenen Zentren allerdings häufig unter unübersichtlichen Zuständigkeiten, unklaren Verantwortlichkeiten und fehlenden Ansprechpartnern. Das bezieht sich nicht nur auf die öffentliche Verwaltung, sondern auch auf die unterschiedlichen Interessen der Immobilieneigentümer, Gewerbetreibenden und zivilgesellschaftlichen Akteure.

Diese Situation erschwert gemeinsames Handeln, zum Beispiel um Projekte zu finanzieren, kulturelle und zivilgesellschaftliche Initiativen zu unterstützen oder ein gemeinsames Management der unterschiedlichen gewerblichen Nutzungen so zu organisieren, dass das Gesamtangebot einer Geschäftsstraße an Attraktivität gewinnen kann.

In diesem Workshop soll diskutiert werden, wie es gelingen kann, die Weiterentwicklung der gewachsenen Zentren besser zu koordinieren und klare Zuständigkeiten zu vereinbaren.

2) Finanzierung: Was kostet das Zentrum?

Moderation: Thomas Krüger, HafenCity Universität Hamburg

Kurzinput: Lutz Spieker, Bürgergenossenschaft Holzminden & Anke Ruckes, HafenCity GmbH

In den vergangenen Jahren haben sich in den Stadtteilzentren und Innenstädten viele interessante Initiativen, Nutzungen und neue (Geschäfts-)Konzepte entwickelt, die ein großes Potenzial besitzen, die gewachsenen Zentren in ihrer Anziehungskraft und Vielfalt zu stärken. Dies sind sowohl Projekte, deren Schwerpunkt eher im sozialen, kulturellen oder Bildungsbereich liegen, als auch innovative gewerbliche Konzepte. Ein entscheidender Punkt bei der Umsetzung und für den Erfolg auch „alternativer“ Konzepte ist

allerdings die Finanzierung, mit der sich jeder Eigentümer oder jede Initiative auseinandersetzen muss.

In diesem Workshop soll diskutiert werden, wie es gelingen kann, den Prozess von der Idee bis zur Umsetzung von innovativen Projekten zu organisieren und zu unterstützen und welche Rolle dabei die unterschiedlichen Akteure (Stadtverwaltung und -politik, Eigentümer, Gewerbetreibende, Kulturschaffende) übernehmen sollten?



WORKSHOPS

3) Nutzungsmischung: Mehr als Shopping und Dienstleistung?

Moderation: Susanne Vaudt, HAW Hamburg

Kurzinput: Stefan Kruse, Junker + Kruse & Frauke Untiedt, Bücherhallen Hamburg

Der Einzelhandel hat die europäischen Städte in den vergangenen Jahrzehnten geprägt, insbesondere die Innenstädte und Stadtteilzentren. Warenhäuser sind nach wie vor eng mit den Zentren verbunden, Shopping-Center sowie national und international bekannte Filialisten schaffen Anlässe, die Zentren aufzusuchen. Die inhabergeführten Geschäfte wiederum geben den Zentren ein individuelles Gesicht und tragen zur Unverwechselbarkeit der Standorte bei. Der boomende Online-Handel scheint diese Leitfunktion des Einzelhandels in Frage zu stellen. In den sog. zentrentypischen Sortimenten (Textilien, Bücher und Neue Medien) wird mittlerweile ein erheblicher Umsatzanteil online erwirtschaftet. Dabei hat der Online-Handel, der als Trendverstärker des allgemeinen

Strukturwandels im Einzelhandel wirksam wird, an vielen Orten nicht nur dazu beigetragen, dass Geschäftsflächen leer stehen oder mindergenutzt sind, sondern auch neue Geschäftsmodelle angestoßen. Aber auch in anderen Branchen ist Bewegung: Bankfilialen und Bibliotheken entwickeln sich durch zusätzliche Angebote (Gastronomie, Veranstaltungsflächen, Tauschtische etc.) hinaus zu neuen Begegnungsorten in den Zentren. Ziel dieses Workshops soll es sein, die Zukunftsfähigkeit des Einzelhandels in den gewachsenen Zentren zu diskutieren und gemeinsam die Bedeutung neuer Konzepte und Formate in den Bereichen Gastronomie, Gewerbe sowie Kultur und Soziales einzuschätzen.

4) Akteure: Wer gestaltet das Zentrum?

Moderation: Anke Kaschlik, HAWK Holzminden

Kurzinput: Hanna Hinrichs, Stadt.Kultur:Konzepte & Christoph v. Schwanenflug, IZ

In den gewachsenen Zentren und den umgebenden Stadtteilen engagieren sich zahlreiche Akteure und Interessensgruppen für ihre Ziele. Sie werden dabei häufig von der öffentlichen Hand unterstützt. Auch die Städtebauförderung des Bundes und der Länder hat unter anderem mit ihren Programmen „Soziale Stadt“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ erheblich zur Attraktivität der Quartiere und Zentren beigetragen. Die Erfahrungen zeigen allerdings, dass gewerbliche Akteure häufig einen anderen Blick auf das Zentrum haben und auch eine andere Bereitschaft bzw. andere Ressourcen zum Engagement besitzen, als die Bewohner

oder sozial-kulturellen Akteure – obwohl sie ähnliche Zielsetzungen verfolgen. Das kann dazu führen, dass die unterschiedlichen Akteure eher nebeneinander statt miteinander arbeiten. Unter Umständen fehlt es auch an Gelegenheiten, überhaupt persönlich miteinander ins Gespräch zu kommen.

In diesem Workshop soll diskutiert werden, durch welche Anreize und Themen es gelingen kann, die eher gewerblichen Akteure mit den Kulturschaffenden und den sozial orientierten Akteuren sowie der Zivilgesellschaft zusammenzubringen, damit sie gewinnbringend für das Zentrum wirken können.



WORKSHOPS

5) Marktplatz: Wo kaufen wir morgen ein?

Moderation: Sascha Anders, HafenCity Universität Hamburg

Kurzinput: Dominic Becker, Online City Wuppertal & Kersten Peter, Unibail -Rodamco-Westfield

Die Digitalisierung bestimmt zunehmend nicht nur unsere Arbeitswelt, sondern auch unser Einkaufs- und Freizeitverhalten. Der Online-Einkauf führt aber nicht nur zu leer stehenden Ladenlokalen, sondern eröffnet auch Möglichkeiten, innovative Ideen und Ansätze umzusetzen. So sind zahlreiche neue Geschäftsmodelle entstanden, die über Onlineplattformen oder eigene Vertriebssysteme ihr Absatzgebiet erheblich vergrößern und dadurch ihre Erreichbarkeit verbessern konnten. Mittlerweile werden häufig Waren im

Netz recherchiert und bestellt, um sie dann vor Ort stationär zu kaufen oder abzuholen (click & collect).

In diesem Workshop soll diskutiert und in die Zukunft geblickt werden, wie innovative neue Geschäftsmodelle die Zentren verändern können, welche (digitalen) Rahmenbedingungen verbessert werden müssen, um die Zentren wieder zu Mittelpunkten in den Städten zu machen und welche Rolle dabei die Stadtplanung und Immobilieneigentümer übernehmen können.

6) Öffentlicher Raum: Mein Raum, dein Raum, unser Raum?

Moderation: Christina Simon-Philipp, HFT Stuttgart

Kurzinput: Carolin Lahode und Christine von Raven, Stadtlücken e.V.

Öffentliche Räume sind Rückgrat, Schaufenster, Bühne und Visitenkarte der Zentren. In den vergangenen Jahren wurden viele Freiraumprojekte realisiert, die erheblich zur Steigerung der Attraktivität von Innenstädten und Stadtteilzentren beigetragen haben. Die verschiedenen Ansprüche öffentlicher und privater Nutzung von Freiräumen führen aber immer wieder zu Konflikten.

Zusätzlich bietet auch hier die Digitalisierung neue Optionen: Verschiedene Mobilitätsformen werden miteinander verknüpft und umweltfreundliche Verkehrsträger gewinnen an Bedeutung, dadurch wird die Abhängigkeit

vom privaten PKW mit seinem hohen Platzbedarf verringert. Ehemals monofunktional als Verkehrsraum genutzte Flächen können so erschlossen und im Sinne lebendiger Zentren für Begegnung und unterschiedliche Aktivitäten genutzt werden.

In diesem Workshop soll diskutiert werden, welche Bedeutung attraktive und nutzbare öffentliche Räume für die Zentren haben, wie die unterschiedlichen Nutzungsansprüche miteinander in Einklang gebracht werden können und wie es gelingen kann, innovative Freiraumkonzepte umzusetzen.

Anmeldung für die Workshops unter

<https://transz.de/anmeldung-transz-konferenz-mitten-in-der-stadt/>



Das Unperfekthaus

Durch den Umbau des ehemaligen Franziskanerklosters zum „Künstlerdorf Unperfekthaus“ wurden 2004 in der nördlichen Innenstadt Essens Räume geschaffen, in die sich Künstler oder Existenzgründer einmieten können.

Anfahrt

Das Unperfekthaus liegt mitten in der City von Essen, gegenüber dem Einkaufszentrum (EKZ) „Limbecker Platz“. Die nahegelegene U-Bahnstation „Berliner Platz“ ist 4 Fahrminuten vom Hauptbahnhof Essen entfernt, den Sie auch in wenigen Gehminuten bequem durch die Fußgängerzone der Essener Innenstadt erreichen können.



Kontakt und Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine Anmeldung ist **bis zum 21. Oktober 2019** möglich.

Die Anmeldung kann online unter <https://transz.de/anmeldung-transz-konferenz-mitten-in-der-stadt/> oder per Mail an kontakt@transz.de erfolgen.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung per E-Mail Ihre drei präferierten Workshops zur Auswahl an.

Stefan Kreutz, HafenCity Universität Hamburg

Überseeallee 16, 20457 Hamburg

+49 (0)40 42827-4545, kontakt@transz.de



Nimm (Dir) Platz!

Nähere Informationen über TransZ unter www.transz.de

Ein Verbundprojekt von vier Hochschulen:

HCU | HafenCity Universität
Hamburg

Sascha Anders

Stefan Kreutz

Thomas Krüger

HAW HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST
Hildesheim Holzminden Göttingen

Ruth Emanuel

Anke Kaschlik

Jaqueline Schmidt

HAW
HAMBURG

Max Reichenheim

Susanne Vaudt

Hochschule für Technik
Stuttgart

Elisabeth Schaumann

Christina Simon-Philipp



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Sozial-ökologische
Forschung
BMBF



TRANS Z
Transformation
urbaner Zentren

